

Crystal 2 von x Next Stop Manehattan

Nach der großen Verabschiedung von allen, machten wir uns auf den Weg auf den Schienen nach Lightball City. Dort hielten wir für eine kurze Nacht. Ich machte mich daran, das Abendessen zu machen. Einen wundervollen Karotten-Eintopf für mich selbst briet ich noch ein paar Fleischstücke an und ließ beide Portionen zum Tisch levitieren. Ich hatte das Licht gedimmt und ein paar Kerzen aufgestellt. Ich grinste ich mich hinein. Ich wusste, was meine Prinzessin mochte und hatte auch nicht zu früh angefangen. Rose bekam große Augen, als sie aus dem Bad trat, in einen eleganten Bademantel gehüllt. „Aaaw, wie süß ist das denn Shimmer, ein Candlelight Dinner nur für mich?“ ich lächelte verlegen und röte erfüllte ihre Wangen. Ich scharte verlegen mit den Hufen. „Ja, eure Hoheit, für euch.“ Jetzt grinste sie wiederum. „Dann habe ich auch eine Überraschung für dich.“ Sie verschwand im Schlafzimmer und kehrte in einem wunderschönen Traum aus violett und rosa zurück. Jetzt wurde ich rot, ich wusste, warum ich glücklich darüber war, dass meine Ehestute Modedesignerin war. Als ich merkte, wie sich etwas über meinen Rücken legte. Das Kleid aus hell pastellvioletten Stoff passte perfekt zu mir. Vor allem mit der halbdurchsichtigen kurzen glitzernden Schleppe hinten. Jetzt lächelte sie wieder verlegen „Ich dachte mir, du freust dich bestimmt mal über ein neues Kleid.“ Ich trat zu ihr herüber, nahm sie in die Hufe und küsste sie sanft erst auf die Wange, dann auf die Lippen „Und wie ich das tue, meine süße Rose.“ Wir setzten uns lächelnd Schweif in Schweif an den Tisch und begannen zu essen und ich hatte mich mal wieder selbst übertroffen, das sah ich auch am Gesicht meiner liebsten, als sie jedoch etwas nachdenklich in ihre Schüssel schaute „Alles in Ordnung?“ sie schüttelte den Kopf „weißt du wir leben hier im Luxus, mit genug Essen, Geld und Wasser und was ist mit den Leuten da Draußen? Die haben doch nur verstrahlte, alte Lebensmittel. Ich meine komm, die Sugar Applebombs, die du so gerne isst, existieren auch nur noch, weil sie voller Konservierungsstoffe sind. Warum macht die Society halt mit ihrem Verkauf, sobald es südlicher als Canterlot geht? Ich finde, jede Stadt sollte einen Stand haben, wo du frisches Obst und Gemüse der Society kaufen kannst, aber zu vernünftigen Preisen. Dann dachte sie lange nach „Meine süße Shimmer gehe bitte morgen, bevor wir fahren, los und verteile eine unserer Gemüseboxen an die Armen dieser Stadt. Ich möchte diese Welt besser machen und na ja, wenn ich jetzt richtig damit anfangen, bin ich eventuell ein Vorbild für andere aus der Society.“ Ich nickte langsam und wir aßen auf. Bevor wir uns zum Kuscheln aufs Sofa setzen. „Wirst du denn mit nicht frischen Lebensmitteln fertig, meine Süße? Ich meine, ich bin das gewohnt, aber du mein Schatz? Dein Gaumen hat sowas fast noch nie gegessen.“ Sie nickte trotzdem und ich küsste sie sanft auf die Stirn. „Ich habe mal die Geschichten der Elemente der Harmonie gehört. Ich glaube, du wärst die Großzügigkeit, mein Schatz.“ Sie lächelte wieder verlegen „Ach was, ich will doch nur helfen. Aber wenn wir danach gehen, bist du die Loyalität. Weil du immer loyal zu mir gestanden hast.“ Ich kicherte und schmiegte mich fest an sie, „Ich werde dir immer loyal sein. Sogar in Lunas reich werde ich das sein, versprochen.“ Jetzt küsste sie mich voller Glückseligkeit und drückte sich fest an mich. „Ich hoffe aber, dass du dieses Versprechen nicht zu bald einlösen musst. Ich meine, wir werden bald Krieg führen.“ Ich konnte ihre aufkommende Niedergeschlagenheit spüren, wäre sie wie ich ein Crystal Pony würde sie jetzt schon anfangen grau zu werden. Ich lächelte sie siegesicher an „Vergiss nicht, dass du mich dabei habt euer Hoheit.“ Ich legte ihren Kopf auf meine Brust und begann zu singen. Ein Lied, das uns schon immer verbunden hatte. „Equestria the Land I Love ...“, als ich endete, merkte ich wie schläfrig sie geworden war. Ich ließ sie auf meinen Rücken schweben und brachte sie ins Bett. Ich zog

ihr einen ihrer Schlafanzüge an, wogegen sie sich wegen ihrer Müdigkeit nicht wehren konnte, schlug die Decke zurück und wir kuschelten uns aneinander. Wir schlangen Schweif in Schweif und ich legte die Decke über uns. Ich schlief nicht sofort ein wie Rose. Ich dachte nach. Ja, ich wollte das Versprechen erst einlösen, wenn es Zeit war und diese war nicht jetzt. Wir hatten auch eine Heimat, für die es sich zu kämpfen lohnte. Daisy City wo unsere Tochter, die süße Ruby auf uns wartete. Ich hoffte, wir würden nicht all zu lang brauchen. Ich wollte sie bei uns haben, doch Krieg ist kein Platz, wo Kinder hingehören! Dann dämmerte auch ich weg und träumte wieder komische Sachen. Stable 35, ein riesiger Spielplatz und ein rosafarbenes Alicorn.

Der Morgen war da und ich machte Frühstück. Aber diesmal mit allem möglichen Essen, das nicht frisch war. Dann brachte ich es meiner Liebsten ans Bett und schaute verlegen „Ich würde gerne die Sachen jetzt verteilen, wäre das in Ordnung für euch eure Hoheit?“ sie schaute mich traurig an „Also willst du nicht mit mir frühstücken?“ ich merkte das mich das traf „Naja ich wollte deine großzügige Spende gleich verteilen. sie sah mich erst an und sagte dann „Ich will aber mitmachen, also frühstücke doch bitte mit mir.“ Ich nickte, machte mir Sugar Applebombs mit Milch und setzte mich zu ihr ins Bett. Beim Essen verzog sie nun aber doch etwas das Gesicht „Das schmeckt ja wirklich zweihundert Jahre alt. Wie kannst du das Essen oder irgendjemand da draußen?“ ich schaute nur ernst „Weil es für die meisten nichts anderes gibt.“ Dann lächelte ich aber wieder. „Komm, lass uns das Gemüse verteilen.“ Ich schulterte die Kisten auf meinem Rücken nach dem Essen und wir machten uns auf den Weg. Unser erster Halt war der Saloon. Die Bar Stute, ein weißes Einhorn mit grüner Mähne begrüßte uns freundlich „Howdy, was kann ich euch zu so früher Stunde Gutes tun?“ Rose lächelte und antwortete „Stimmt es, dass frische Lebensmittel hier Mangelware sind?“ Die Stute nickte „Jop. Hier wächst nichts, dank dem verfluchten Canterlot. Darum sind wir auf Karawanen angewiesen. Wieso wollt ihr frisches Gemüse verkaufen?“ Die Stute lächelte fragend. „Ich würde ihnen gerne unentgeltlich eine halbe Kiste hierlassen, dass sie es für Speisen zu einem günstigen Preis verkaufen. Damit jedes frische Obst und Gemüse haben kann.“ Die Stute schaute wie ein Pipbuck „Süße meinst du das ernst?“ Rose nickte „Ja gerne, das ist echt großzügig von dir. Wie kommen wir zu dieser Ehre?“ Rose lächelte „Wir kommen von der Society, aber es wird viel zu wenig frische Ware hier nach Süden geschickt, daher habe ich beschlossen das, was ich hab, mit euch zu teilen.“ Die Bar Stute nickte langsam, sie brauchte einen Moment, um das Ganze zu realisieren. „Also wenn du willst das es die Leute erreichst geh mal zum Marktplatz. Eventuell haben schon ein paar Läden offen.“ Wir nickten und verließen den Laden. „Shimmer süße, ich bin so aufgeregt, es scheint zu funktionieren!“, ich schaute skeptisch, „Solange keiner versucht, deine Großzügigkeit auszunutzen, versteht sich.“ Der Markt war nur etwa zehn Minuten entfernt und ein paar Stände hatten tatsächlich schon auf. Ein Waffenstand mit unglaublich langweiligen Auslagen und ein Hengst der Lebensmittel verkaufte. Rose sprach ihn lächelnd an „Hallo, verkaufst du Lebensmittel?“ der Hengst nickte „Alles, was du dir vorstellen kannst, süße.“ Sagte zu ihr und zwinkerte ihr verführerisch zu, woraufhin ich ihm einen Blick gab, dass er sich fast in die Hose machte und knurrte nur „Hufe weg von meiner Ehestute!“ Rose legte ihren Huf um mich und küsste mich sanft „Ganz ruhig mein Schatz, niemand kann dir das Wasser reichen.“ Ich nickte nur und Rose inspizierte das Angebot. „Du hast ja gar kein frisches Obst und Gemüse, das ist nicht gut.“ Er lachte „Naja gibt halt nichts hier ohne Karawane.“ Rose nickte „Kaufen viele bei dir ein?“ er nickte wieder „die meisten kaufen bei mir ein. Hab halt das größte Angebot.“ Rose stellte nun eine ganze Kiste auf den Tisch und die Augen des Händlers wurden groß

„Wie viel willst du dafür?“ Rose lächelte bescheiden „Gar nichts, aber die Bedingung ist, dass du es zu niedrigen Preisen verkaufst, und zwar an so viele verschiedene Ponys wie möglich. Ich möchte den Reichtum der Society mit der Welt teilen.“ Der Hengst nickte geistesabwesend und begann das frische Obst und Gemüse in die Auslagen zu packen. Im Vorbeigehen flüsterte ich ihm noch zu „Tue gefälligst, was meine Prinzessin sagt oder dein Kopf macht mit einem Kaliber 50 Geschoss Bekanntschaft.“ Er nickte schnell, als er die 50 mm Antifahrzeugkanone an meiner Powerrüstung sah. Der nächste Stopp war die kleine Schule des Orts, wo eine ältere Stute gerade die Tür aufsperrte. „Verzeihung ist das hier die Schule?“, fragte Rose lächelnd. Die ältere Stute Rosa mit blonder Mähne und Brille nickte einfach nur. „Wir haben etwas für die Kinder, sagte sie und ließ die letzte halbe Kiste hervorschweben. Die ältere Stute lächelte gerührt. „Das ist aber nett von euch. Da werden sich die Kleinen aber freuen und lernen eventuell sogar besser. Aber womit haben wir diese liebe Spende denn verdient?“ Rose kam aus dem Lächeln gar nicht mehr heraus und ich hatte schon Angst, dass ihr Gesicht irgendwie eingefroren war „Wir kommen aus der Society und ich will unseren Reichtum mit euch teilen. Das ist mein Ziel.“ Die Stute nickte dankbar. „Weißt du was, heute bringe ich den Kindern mal wieder etwas aus dem Wasteland Survival Guide bei, und zwar welche Organisationen es da Draußen gibt und mit der Society fange ich an.“ Die Stute lächelte, meine Prinzessin lächelte und ich hatte denselben stoischen Blick wie immer. Und dachte mir nur, wenn du wütest, was da abgeht ...

Wir gingen zum Wagen zurück und ich grübelte über der Karte. Die Einzige Möglichkeit nach Manehattan zu kommen, war weiter zu reisen über die Schienen aber die Tunnel vor Manehattan waren gefährlich. Ich seufzte, als ich mich ins Sofa fallen ließ und mich an Rose kuschelte dir mich sanft umarmte und streichelte „was hast du meine Süße?“ ich seufzte lächelnd „Naja ich überlege, wie wir am besten nach Manehattan durchkommen. Der Tunnel davor ist berühmt-berüchtigt für seine Bloodwings. Und das sind so viele, dass sie uns den Wagen auseinandernehmen könnten.“ Rose nickte besorgt „Wir haben einen Wagen voller Waffen, hilft das da denn gar nicht? Ich meine, schau dir doch mal Suzi an oder diese 50 Millimeter, was auch immer.“ Ich kicherte und küsste sie sanft auf die Stirn. „Euer Hoheit, wir bräuchten genug Ponys, um diese Waffen auch zu führen und die damit umgehen könnten. Selbst in einer Powerrüstung würdest du rückwärts umfallen, wenn du meine 50 Millimeter Anti Panzer Kanone abfeuerst.“ Sagte ich und kicherte. Wobei die Vorstellung mir gefiel. Rose in einer rosanen Powerrüstung ohne Helm, damit man ihr wunderschönes Gesicht besser sah und die mir Deckung mit einer so schweren Waffe gab. Ich hatte gar nicht gemerkt, dass ich gedanklich abgedriftet war. Rose stupste mich mehrmals auf die Nase „Equestria an Shimmer, Hallo alles gut bei dir?“ Ich schüttelte mich und grinste verlegen. „Ja alles gut, ich hatte gerade nur ja interessante Vorstellungen.“ Ich wurde rot und zu allem Überfluss grinste Rose jetzt fies und leckte mein Horn, bis ich mich glücklich verkrampfte, ich würde mich in der Nacht revanchieren. Dann zeigte sie auf ein Schild, das ich gerade so aus dem Fenster sehen konnte. „Nächster Zug nach Manehattan morgen früh um 08.00“. ich stutzte, auf so eine Idee war ich bis jetzt gar nicht gekommen. „Shimmer mein Schatz lass und doch mal am Bahnhof fragen, ob die uns ankoppeln und mitnehmen können.“ Ich nickte, die Idee war gut, warum war ich da selber nicht draufgekommen.

Der Weg zum Bahnhof war nicht weit und dort begegnete uns bereits ein Pony hinter einem Schalter. „Guten Tag, die Damen, wie kann ich helfen?“ Fragte die grüne Einhornstute mit rosa Mähne und Tickets als Cutie Mark. Rose trat vor und lächelte freundlich „Ich hätte eine Frage, meine Ehestute und ich brauchen eine Passage nach Manehattan. Aber wir haben

unseren Wagen ja noch. Könnte man den an den Zug ankoppeln? Für den richtigen Preis versteht sich.“ Sie Stute schaute kurz nachdenklich „Ich werde gleich mal bei meinen Chefs in Manehattan anrufen und ihr Anliegen weiterleiten. Wollen sie die normalen Zugtickets denn schon einmal haben?“ Rose schaute mich fragen an und ich nickte etwas widerwillig „Ich hoffe wirklich, dass der Wagen mitkann. Ich will flexibel sein, um dich zu beschützen, was meine Bewaffnung angeht.“ Rose lächelte mich sanft an „Keine Sorge mein Schatz, das wird bestimmt schon.“ Die Stute machte sich auf den Weg in das Bahnhofsgebäude und kehrte kurz darauf zurück „So, wir können sie hinten ankoppeln, aber sie müssen zu ihrer eigenen Sicherheit im Zug selber mitfahren, wäre das in Ordnung?“ wir nickten beide und das Einhorn bediente eine alte Registrierkasse. „Das macht dann sechstausend Kronkorken.“ Ich nickte und holte einen großen Sack aus dem Wagen. Ich würde nachher auf dem Markt ein paar meiner nicht so besonderen Waffen verkaufen müssen, damit wir liquide bleiben würden. Die Stute überreichte uns unsere Tickets und bedankte sich für unseren Einkauf. Rose quietschte vor Freude. Es war ein alter Luxuszug, so viel konnte ich vorher herausfinden, als ich einige Sturmgewehre und Plasma Granaten verkaufte. Ich liebe Waffen, aber bei Granaten bevorzuge ich einfach die guten alten Splittergranaten. Die Fahrt würde zwei Tage und eine Nacht dauern. Ich musste ehrlich sein, das gefiel mir auch schon etwas besser, als mindestens fünf Tage durch das Ödland zu rennen und dauernd wegen jedem kleinen Raidernest anhalten zu müssen. Rose bat mich allerdings im Zug doch bitte, ohne Powerrüstung zu sein. Sie wollte sich einmal der Illusion hingeben, eine ganz normale Prinzessin auf Reisen zu sein, mit ihrer Leibwächterin. „Ich werde das nur unter einer Bedingung tun.“ Tat ich etwas grummelnd kund. Ohne alle Rüstung fühlte ich mich doch etwas nackt hier in der fremde „Was denn meine Zuckerstute?“ sagte sie freudig lächelnd. „Ich will wenigstens meine Sheriff-Uniform und meinen Revolver und Schlagstock dabei haben, nur für den Fall der Fälle.“ Rose seufzte „Lass bitte diesen Schlagstock weg. Ich finde die Dinger schrecklich. Der Revolver ist ok und in deiner Sheriff-Uniform siehst du zum Anbeißen aus, mein Schatz.“ Sagte sie grinsend. Ich verbrachte die Zeit bis zur Ankunft des Zuges damit, die Uniform zu reinigen, meinen Revolver zu polieren und mich schick zu machen. Sie wollte es haben wie in den alten Romanen, die sie so gerne las.

Der Zug fuhr ein und ich hielt meiner Prinzessin einen Huf hin, um einzusteigen. Alle Augen waren auf uns. So viel saubere Eleganz sahen Nichtmitglieder der Society nicht jeden Tag. Zuvor hatte ich unseren Wagen hinten an den Zug gekoppelt und das Nötigste in einen Koffer, der guten Jenevie verstaut. Wir betraten unser Abteil, ich stellte den Koffer über unseren Köpfen ab und machte es mir neben Rose gemütlich. Ich hatte ihr den Platz am Fenster überlassen, damit ich den Eingang besser im Auge behalten konnte. Dann trat eine weitere Einhornstute in das Abteil und setzte sich. Sie trug die elegante Mähnenfrisur der Ministeriumsstute Rarity und eine Lederjacke auf der Queens Stand. Sie lächelte uns an „Hey ihr, ich bin Shining. Ich werde mit euch bis Manehattan das Abteil mit euch teilen.“ Ich nickte freundlich und Rose betrachtete interessiert ihre Mähne und Jacke. Sie trug ein Halfter mit einer 10 Millimeter Pistole und hatte nur einfache Satteltaschen dabei. „Ich bin Princess Rose und das ist meine Ehestute Princess Shimmer.“, begrüßte Rose sie. Die Stute musterte uns „Du siehst eher wie eine Prinzessin oder so aus und du wie ein Cop.“, sagte sie kichernd. Ich verzog keine Miene. Jetzt kicherte Rose verlegen „Naja wir sind Prinzessinnen der Society. Und sag mal deine Mähnenpflege ist wundervoll, oder was meinst du Shimmer süße? Und deine Jacke, hat das Queens etwas zu bedeuten oder findest du es einfach nur modisch?“ ich betrachtete ihre Mähne genauer „Also ich würde ein anderes Shampoo empfehlen, ist es heiß, wo du herkommst? Deine Haare wirken etwas na

ja trocken.“ Jetzt grinste sie breit, „Ich gehöre zu den Queens. Wir sorgen für Recht und Ordnung in Heyside nahe New Pegasus und man erkennt uns an unseren Jacken und der Frisur.“ Ich nickte verstehend. „Ok Marejave also gut, ja da solltest du definitiv ein Spezialshampoo nehmen. glaub mir, ich weiß, wovon ich rede, ich bin ein Spa Pony.“ Jetzt schaute sie mich verdutzt an „Du, ein Spa Pony? Du siehst aus, als ob du mich mit bloßen Hufen erschlagen könntest.“ Ich ließ etwas meine Muskeln spielen, was Rose die Röte in ihr wunderschönes Gesicht trieb. „Na ja, ich bin auch ihre Leibwächterin und noch vieles mehr.“ Shining wirkte nun doch etwas eingeschüchtert, als sie nickte. „Was verschlägt dich ans andere Ende des Kontinents Shining?“, sie blickte verträumt aus dem Fenster, als der Zug sich in Bewegung setzte „Ich soll eine Bestellung für meine Chefin Miss Queeny abholen und ich will meine Familie in Friendship City besuchen. War schon viel zu lange nicht mehr da. Und ihr?“ „Wir wollen Gerechtigkeit nach Hoofington bringen, würde ich es mal nennen.“ Sie lächelte, als wir die Canterlot Tunnel verließen und der Zug nun über eine weite Fläche fuhr. Es muss wunderschön gewesen sein, als alles noch stand, aber nun nichts als Ödnis und Leere.

Rose und ich hatten uns nun doch entschieden, etwas im Speisewagen zu essen. Der Wagen war so opulent und schön wie der Rest des Zuges bis auf ein Detail. Es fehlte genau an unserem Tisch die Beleuchtung, was Rose jedoch nicht störte. Ich fragte den Kellner, nachdem wir etwas zu essen bestellt hatten, zu einem Preis, dass die meisten Ponys damit eine Woche auskämen „Sag mal, wieso hat dieser Tisch keine Beleuchtung?“ der beige Einhornhengst mit schwarzer Mähne kicherte „Da isst normalerweise der Stammgast, der dort am Tisch sitzt. Eine gewisse Crystal.“ Ich nickte, als doch tatsächlich zwei bekannte Gesichter den Wagen betraten. Wenn Rose für ihre Rosen bekannt war, war ihre Cousine Diamond es für ihre Juwelen. „Ach nein Rose, was machst du denn hier?“ sie lächelte „ich bin auf dem Weg nach Tenpony und du? Ich denke mal du auch?“, sie nickte, „Na ja, es gibt dort halt den besten Spa in ganz Equestria habe ich mir sagen lassen und Shopping natürlich.“ Rose lächelte, während mir Onyx, Diamonds Leibwächter zunickte. Er war eine Rarität. Ein Zebrahengst groß und stark, aber vor allem noch flinker als stark. Ich nickte zurück und grinste „Hey Onyx, bist ja richtig groß geworden seid unserem letzten treffen.“ Er grinste zurück, „Und deine Muckis scheinen auch mehr geworden zu sein. Und du glitzerst ja.“ Beide setzten sich zu uns und Rose schmiegte sich fest an mich, woraufhin Diamond eine Braue hob „Rose Cousinchen liebes, du weißt doch das es nicht gut ist ein zu enges Verhältnis zum Personal zu haben.“ Rose schüttelte den Kopf und kicherte „du bist doch selber in deinen Diener verliebt“ sagte Rose lächelnd und beide wurden rot „Ja schon aber na ja er ist mein Diener mehr als eine Liebelei ist nicht gut.“ Ich lachte einfach nur schallend „Also na ja, meine wundervolle Sandy Rose und ich haben das Problem etwas anders gelöst.“ Jetzt schaute mich Diamond genauer an „warum sehen deine Augen so komisch aus fünfunddreißig?“ jetzt wurde Rose böse „Meine liebe Cousine Princess Diamond, darf ich vorstellen: Shimmer meine Ehestute!“ das schwarze Einhorn mit schneeweißer Mähne wurde bleich, was sie so grau aussehen ließ, wie das Fell von Onyx unter den streifen. „Du hast sie geheiratet?!“ Rose nickte nur lächelnd und wir küssten uns glücklich vor ihren Augen. „, aber was sagt King Awesome dazu? Wie hast du ihn dazu bekommen, das zu erlauben?“ Rose schlang ihren Schweif um meinen und meinte nur „Shimmer hat mich gefragt und ich habe ja gesagt.“ Diamonds Fell hatte wieder Farbe gefunden und sie dachte nach. „Sage mal fünfund... Shimmer, was ist jetzt mit dir passiert?“ ich grinste und meinte eher beiläufig „Ich bin ein Crystal Unicorn, das ist alles.“ Ihre Augen wurden groß, als auf einmal Onyx aufstand und vor Diamond in die Knie ging. „Princess Diamond. Du bist die

Liebe meines Lebens seit über zehn Jahren. Und ich will mir an Shimmers handeln ein Beispiel genommen. Lass uns auf Awesome scheißen! Willst du mich heiraten?“ Rose quietschte, ich kicherte und Diamond weinte Freudentränen. „Ja natürlich mein Schatz und wie ich das will!“ Rose grinste „im Tenpony Tower bekommen wir das bestimmt geregelt!“ meinte sie, als der Zug in einen Tunnel fuhr. Es hatte draußen angefangen zu stürmen und wir waren jetzt einige Minuten schon im Tunnel, mit Volldampf wir waren alle am Kuschieln, als der Zug abrupt anhielt und das Licht ausging.

Schüsse, ein Schrei und Türen, die zugeschlagen wurden. Sofort, als das Licht ausging und wir hielten errichtete ich einen Schild um Rose und mich. Die Schüsse steckten noch in der Wand. Ich sah, wie sich Onyx aufrappelte und sich das rechte Bein hielt und wie sich Diamond über ihn beugte, allerdings ohne ihren reichen Schmuck, den sie sonst trug. „Princess Diamond alles ok?“, flüsterte ich, als ich Rose gefragt hatte, ob es ihr gut geht. „Onyx ist verletzt!“ Ich ließ das Schild kurz fallen, damit beide zu uns hereinkommen konnten. „Nix Ernstes. Ich habe leider nur den Dieb nicht erwischen können, der meiner Prinzessin das Diadem gestohlen hat!“, ich nickte, „glaubst du, dass das geplant war?“ Er zuckte mit den Schultern, was er jedoch sofort bereute, als er vor Schmerzen das Gesicht verzog. Ich suchte nach einer Spritze Med x, aber zu meiner Überraschung war Rose schneller. Sie jagte ihm die Spritze mit einer Präzision in den Hintern, die fast gruselig war. Aber jetzt wurde mir klar, woher das kam. Sie hatte es so oft bei mir machen müssen, dass sie Übung darin haben musste. „Also, der Angriff wirkte geplant, aber schlecht durchgeführt. Die Person muss sich mit der Schrotflinte hinter der Tür bereitgehalten haben. Aber was mich wundert ist, dass nachdem die Waffe fallen gelassen wurde, sich zwei Ponys aus dem Staub gemacht haben. Der eine nach vorne, ich glaube ein Hengst oder eine sehr muskulöse Erdpony-Stute. Das andere war, anhand der Schritte die ich hören konnte, vermutlich Einhorn. Allerdings konnte ich niemanden sehen. „Und die ist durchs Fenster.“ Sagte Onyx grummelnd, als er auf das zerstörte Fenster zeigte. Es kam eine Lautsprecherdurchsage „Alle Ponys bitte ruhig. Wir hatten kurz Probleme mit dem Licht und wir können den Tunnel gerade nicht verlassen. Es ist ein schwerer Rad-Sturm aufgezogen, daher werden wir so lange hier drin bleiben, bis er vorüber ist, was vermutlich ein paar Stunden dauern wird.“ Das Licht ging wieder an und alle im Wagen waren noch geschockt. Prompt stürmte einer der Kellner heran „Ach herrje alles gut?“ Rose nickte sanft „Ich kümmerge mich um ihn. Könnten wir ein paar magische Bandagen oder einen Heiltrank haben? Im Verbandskasten war leider keiner.“ Der Kellner nickte und kam kurz darauf mit einem Heiltrank und ein paar frischen Snacks wieder „geht aufs Haus für die Umstände.“ Ich schaute mir derweil das Fenster an. Es hatte mehrere Einschusslöcher. Die Person musste eine Pistole mit Schalldämpfer benutzt haben, da ich mich nur an einen lauten Schuss erinnern konnte. Onyx seufzte glücklich, als der Heiltrank sein Werk tat und Diamond sich fest an ihren Liebsten kuschelte und ihn von oben bis unten küsste. „So was machen wir jetzt? Sollen wir dem nach, der dich angeschossen hat, Onyx oder dem Dieb?“ Onyx dachte nach, als Diamond das Wort ergriff „Ich will, dass das Monster, das meinem süßen Onyx das angetan hat, zur Rechenschaft gezogen wird!“ Ihr Tonfall ließ nichts anderes zu und wir nickten. „Eure Hoheit, bleibt bitte die ganze Zeit hinter mir! Dann kann ich euch besser beschützen.“ Rose nickte „Onyx bleib du hier mit Princess Diamond, falls der Attentäter versucht zu fliehen wird er hier durchkommen und dann schnappst du ihn dir!“ er grinste „dann wird es Zeit für den Fallen Caesar Style!“ meinte er grinsend und boxte mit den Vorderhufen die Luft.

Rose und ich gingen in den nächsten Wagen, wo noch eine Schrotflinte lag, ich hob sie mit meiner Magie an und musterte sie. Es war ein Vorkriegsmodell von Iron Hoofs Arms. Ein schönes Stück und gut gepflegt. Die Kampfflinte hatte ein Automatikmagazin und der Schütze hatte wohl vor, das gesamte Magazin zu entleeren. Ich klinkte das Magazin heraus und betrachtete den Inhalt. Es handelte sich um panzerbrechende Munition. Der Täter wusste also von der verstärkten Kampfrüstung von Onyx. Ich steckte das Magazin zurück und steckte die Waffe ein. Wo würde der Attentäter wohl sein? Als ich merkte, dass Rose sich den Boden genauer ansah, dann die Wand und ihr Horn licht ganz nahe heran hielt. „Eure Hoheit, was macht ihr da?“, sie lächelte verlegen, „Ich habe gesehen, dass hier ein paar Niete von Kleidung liegen. Und so wie sie liegen, dürften sie zu dem Pony gehören, das wir suchen. Bei der Niete Größe kommen nicht viele Ponys in Frage, die hier im Zug sind. Ich habe mir vor dem Einstieg genau angesehen, was, wer getragen hat. Ein paar Hengste und eine relativ große Erdpony-Stute. Und so wie die Niete liegen dürfte sich der oder die Täter/-In sich sehr erschreckt haben. Solche Niete lösen sich nicht so leicht. Das Pony ist gegen die Wand geprallt und dabei sind die Niete abgerissen.“ Ich nickte und betrachtete die Flinte noch einmal genauer „also das Teil hier hat einen Maulgriff und auch kein Zielfernrohr. Ich würde jetzt mal schwer vermuten, dass es für Erdponys gebaut wurde. Vor allem, wenn ich an den letzten Iron Hoof Firearms Katalog denke, den ich gelesen habe, da sind nämlich auch solche Flinten speziell für Einhörner beschrieben, außerdem wurde diese Waffe nicht in einem Kampf Sattel benutzt. Dafür fehlen die klassischen Kratzer hier und hier.“ Ich zeigte auf die Stellen, die benutzt wurden, um solche Waffen in Kampf Sättel zu hängen.

Sandy nickte „Ich würde vorschlagen, dass wir mal nach der Passagierliste fragen. Dort können wir sehen, wer wo im Zug ist und damit sehen, wo unsere Verdächtigen sind.“ Ich nickte und wir gingen in den Speisewagen zurück. Wir baten den Kellner, der gerade wieder am Tresen stand, ob er jemanden vom Personal holen könnte, um uns zu helfen. Nach etwa fünf Minuten, in den ich meine Ohren vor allem auf außerhalb des Zuges konzentrierte, kam eine junge Einhornstute, die verblüffende Ähnlichkeit mit Good Ticket hatte. Und lächelte „So ich habe hier einmal die Liste. Wie genau sollen wir jetzt vorgehen? Ich habe jeden abgehakt, der den Zug betreten hat.“ Ich schaute immer noch neugierig, als Rose lächelnd meinte „Sag mal kennst du Good Ticket?“ Sie nickte sofort „Klar meine Ururoma. Kommt ihr aus Daisy City?“ Wir nickten und sie lächelte, als sie eine kleine Lesebrille rausholte. „Das freut mich, aber dass es ihr sie kennt, das ist lustig.“ Rose schaute nun etwas ernster. „Also wir suchen Ponys, die etwas massiver gebaut sind und Kleidung mit großen Niete tragen, so wie diesen hier.“ Rose zeigte der Stute die Niete und sie nickte „Da haben wir diese Stute und diese drei Hengste, ein Erdpony und zwei Einhörner.“ Sagte sie nachdenklich. „Gut sind die alle im Teil vor dem Speisewagen?“, fragte ich nun und sie schüttelte den Kopf „Also der eine Einhorn Hengst und die Stute sitzen im hinteren Teil des Zuges. Im vorderen sitzen die beiden anderen Einhörner. Ich nickte „Konntest du sehen, welche Bewaffnung sie dabei hatten?“ sie dachte nach „Also na ja sie und der hintere Hengst hatten beide ein Halfter mit Pistolen, aber sonst, große Waffen sind hier im Zug ja auch nicht erlaubt offen zu tragen.“ Ich nickte nachdenklich, „Zählt eine Kampfschrotflinte als so eine große Waffe?“ Sie schüttelte den Kopf „Ne sowas und Gewehre sind laut dem Zug Sheriff noch ok aber sowas wie Miniguns und Raketenwerfer halt nicht. Gab da mal 'nen unschönen Zwischenfall mit einem Raketenwerfer, einer Unterhose und einem Akkordeon. Keine schöne Geschichte. Wir haben drei Wochen gebraucht, um die Sauferei wieder wegzubekommen.“ Sagte sie

kichernd. Mir lief ein Schauer den Rücken herunter. Ich und Amethyst haben ähnliche Erfahrungen gehabt, nur mit einer Minigun und einer Unterhose.

Mit den Namen im Gepäck, er hieß Grave Digger und sie hieß Cotton Candy, führte Unser Weg führte uns zuerst nach hinten. Ich schaute zur Decke und entdeckte eine Einstiegs Luke. „Eure Hoheit, dort ist ein Einstieg. Ich habe da so einen Verdacht. Stell dir vor, das Pony ist aus dem fahrenden Wagen gesprungen, durch das eingeschossene Fenster und dann nach oben geklettert.“ Rose hielt mir sofort den Mund zu und flüsterte „Nicht so laut mein Engel, dich kann ja der halbe Zug hören.“ Sie lächelte und küsste mich dann sanft auf die Lippen. Meine . „Lass uns erst mit Cotton Candy reden, ihr Abteil ist näher an der Luke.“ Ich nickte und wir klopfen. Eine große grüne Erdponystute mit schwarzer Mähne öffnete. Sie trug eine Lederweste voller Nieten, war komplett gepierct, trug einen großen Revolver im Halfter und schaute uns an, als ob sie uns gleich umbringen würde. Ich bugsierte Rose aus Reflex hinter mich. „Ja bitte?“, grummelte sie. „Verzeihung ist Cotton Candy auch in dem Abteil?“, die Stute gähnte einmal herzhaft. „Eyup, das bin ich.“ Ich hatte schon irgendetwas in der Hinsicht erwartet. „Wir würden gerne einmal mit dir reden, dürfen wir hereinkommen?“ Cotton Candy schob gerade mit ihrer Oberlippe ihr Septum zurecht und meinte dann „kommt rein.“ Wir traten ein und als die Tür sich schloss und die Vorhänge zu waren veränderte sich der gesamte Gesichtsausdruck von Cotton Candy zu einem fröhlichen herzlichen lächeln. „So jetzt, wo wir unter uns sind, muss ich nicht mehr auf hart tun. Möchte jemand selbstgemachte Bonbons?“ Rose hob sofort den Huf, „Ich nehme gerne einen.“ Ich schaute die ballonförmigen Süßigkeiten an „Bist du mit Pinkie Pie verwandt oder wieso bist so freundlich?“ fragte ich und versuchte nicht mürrisch zu klingen, was mir nicht wirklich gelang. „Oh na ja jain, ich bin eine Nachfahrin ihrer Schwester Marble Pie. Und du musst auch nicht mehr die harte spielen, ich erkenne sowas, ich meine hey ich bin ein Reaper ich weiß, wie das geht.“ Ich schluckte schwer. Ich hatte nicht auf die Rückseite ihrer Jacke geachtet, welche sie uns gerade voller Stolz zeigte. Der Totenkopf der mächtigsten Raider in Hoofington. Rose lächelte „Ah du gehörst zu Big Daddy? Ich habe schon seit längerem keinen mehr von euch gesehen. Läuft es denn gut in dem, was ihr tut?“ Candy lachte wieder warm „Joa, solange eure Leute von der Society nicht gerade Ärger machen klar, ich erkenne euch schließlich an euren feinen Klamotten.“ Jetzt musste ich lachen „Ja so sind unsere Prinzen und Prinzessinnen nun mal.“ Sagte ich nun kichernd und nahm mir auch einen Bonbon. „Aber was kann ich nun für euch tun? Ich plausche gerne etwas, aber darum seid ihr bestimmt macht hier.“ Rose nickte. Ich wollte ihr das Reden überlassen. Sie hatte die Silberzunge in solchen Angelegenheiten von uns beiden. „Also es geht darum, dass im Speisewagen jemand versucht hat, meiner verehrten Cousine Princess Diamond versucht hat das Leben zu nehmen und ihr Diadem gestohlen hat.“ Sie nickte, „Das tut mir echt leid. Als Tumult im Speisewagen losging, wollte ich meine Kettensäge holen, um die Unruhestifter zu verhauen, aber na ja dann kamt ihr.“ Wir nickten und ich sagte geradeheraus „Zeig mal bitte deine Weste.“ Sie zog die Weste aus und ich reichte sie Rose. „Kann es sein, dass dir eine Niete fehlt?“ sie nickte „ja kurz vor dem Einstieg hatte ich Ärger mit 'nem kaputten Pony Tron. Der hat mich mit seinem blöden Laser getroffen.“ Ich schaute mir die Stelle genauer an „Jop eindeutig Brandspuren.“ Rose nickte und zeigte dann die Niete Candy und sie musterte sie „Ah darum dachtet ihr das, weil meine Nieten so dunkel sind, oder?“ wir schüttelten den Kopf und sie kicherte „die Niete hier ist dreckig.“ Sie wischte die Niete an ihrer Weste sauber, dass sie wieder silbrig aussah „Seht ihr? und meine sind alle brüniert“ Sie rieb an einigen Nieten ihrer Weste, aber sie blieben gleich.“ Rose nickte, „Gut, dann scheidest du als Täterin aus“, sagte Rose nachdenklich, „Wir sollten mit dem Einhorn hinten im Wagen

weitermachen.“ Rose nickte, als Candys Blick wieder finster wurde „Passt auf bei dem. Der macht glaube ich irgendwas mit Toten. Sein Cutie Mark ist ein grinsender leuchtender Schädel und er trägt dauernd einen Schleier vor dem Gesicht.“ Ich hörte nur mit halbem Ohr zu. Ich fand die Weste einfach cool. Sie erinnerte mich an meine alte Punkweste nur, dass ich den Totenkopf zu gerne noch hätte. Als plötzlich Candy mir die Weste anzog und grinste „Na wie fühlst du dich als Reaper kleine?“ Ich grinste so böse wie ich konnte, Rose kicherte und Candy nickte „Du würdest 'ne passable Reaperin abgeben, ich hab 'ne Idee. Ich mag euch und das hier wird euch Ärger in unserem Gebiet ersparen, wenn ihr mal wieder in Hoofington seid.“ Sie holte einen großen Schädel Aufnäher aus ihrer Tasche „so jetzt bist du ein Aushilfsreaper“, sagte sie grinsend und Rose lächelte. „Dann kann ich dir nachher an deine Punkweste machen mein Schatz“ ich wurde rot und nickte. Wir begaben uns an das Ende des Wagens. „Mal schauen, vielleicht haben wir hier mehr Glück.“, flüsterte Rose, als ich an die Tür klopfte. Die Tür schwang von Geisterhuf auf und im Inneren des dunklen Abteils saß ein aschgrauer Einhorn Hengst mit Schleier und einer Weste voller Nieten. Um das Klischee perfekte zu machen, stand neben ihm eine Sense in der Schirmhalterung. Ich schaute den Hengst verwirrt an, dann Rose dann die Sense dann wieder Rose „Was zur HÖLLE?“ der Hengst unter dessen Schleier nur zwei neblig grün leuchtende punkte zusehen waren, erhob sich und flüsterte „Ja bitte“ Rose setzte ihr freundlichstes lächeln auf „Verzeihung, können wir über den Vorfall im Speisewagen mit dir reden?“ er starrte uns nur an ich schaute ihn böse an „Ihre Hoheit hat dich etwas gefragt!“ er rührte sich immer noch nicht „ich warte“, sagte der Hengst, „Also na ja gut dann hier zwischen Tür und Angel, weißt du zufällig wer an dem Chaos schuld sein könnte?“ er schüttelte den Kopf. „War es das?“, fragte er, während ich mich umsah. Im oberen Gepäckträger stand ein Koffer, den ich kannte, zumindest glaubte ich das. Er trug das Emblem von Iron Hoofs Fire Arms. „Was ist in dem Koffer?“, fragte ich und zeigte auf den Koffer „Nichts, was dich angeht.“ Antwortete er ruhig. Plötzlich stupste mich Rose an und flüsterte „da ich sehe die Stelle, wo die Niete fehlt. Das passt auch von der Farbe her.“ Ich nickte und schubste den Koffer mit Magie herunter. Er öffnete sich und er war leer. Es war der Waffentragekoffer zu der Schrotflinte. Als auch schon die Sense Anstalten machte, sich zu bewegen. „ROSE RAUS!“, schrie ich, als mir die Sense fast das Ohr zersäbelte. Ich zog Magna meine 44. Magnum Revolver und schoss dem Typen mitten ins Gesicht. Zu meinem eigenen Entsetzen störte ihn das aber nicht. Der Schleier löste sich und enthüllte einen Ponyschädel in dessen Höhlen zwei grüne Lichter flackerten. Als plötzlich aus einem Sack unter der Bank ein Pony Skelett hervorkroch „Großer Fehler. Eigentlich wollte ich nur Princess Diamond loswerden, aber nun seid auch ihr dran.“ Das Skelett begann auf uns zu zuschlurfen als Rose es mit ihrer Magie packte, das Fenster öffnete und das Skelett einfach Stück für Stück rausdrückte. Ich war positiv überrascht, aber nun drängte er uns auf den Gang. Dort wartete bereits Candy mit ihrer Kampfkettensäge, die bereits auf Hochtouren lief „hey du Knochen Knilch friss das!“ Ich konnte Rose gerade noch rechtzeitig zur Seite ziehen, bevor sie uns mit zerhäckselte. Der Kopf des Hengstes landete auf dem Boden und lachten höhnisch als wir alle von schattenhaften Tentakeln aus dem Zug gezogen wurden. Ich klammerte mich an Rose und schoss das ganze Magazin auf diesen Schatten Tentakel weg. Es nützte nichts. Er war wie aus nichts.

Wir waren nun im dunklen Tunnel und nur die Fenster des Zuges spendeten licht. Der Schädel flog nun als Kopf einer Gestalt aus Schatten im Dunkeln des Tunnels. Dann zerrten seine Tentakel auch Diamond und Onyx heraus und sie schaute entsetzt „Grave Digger? Was soll das? Nur weil ich dir damals einen Korb gegeben habe?“ der Schädel nickte

„Genau und da du deine schöne Krone nicht mehr hast, kann dich auch keiner retten!“ er fing wieder hysterisch an zu lachen. Das reichte für mich zum Nachladen. „Rose wir schießen jetzt beide auf diesen Schädel ok? Ich weiß, du kannst das!“ Rose schaute ängstlich und unsicher. Ich lächelte sie so warm und herzlich an, wie ich konnte, dann schwebte ihre wunderschöne 10 mm Pistole hervor, die ich ihr angefertigt hatte. „Versuch, die linke Augenhöhle zu treffen. Ich versuchs mit dem rechten.“ Der Schädel und Diamond stritten sich immer noch während Candy und Onyx sich verzweifelt, versuchten aus den Fesseln zu befreien. Es gab einen Plopp und einen Knall, als wir unsere Waffen abfeuerten und trafen. Zu meiner Freude erloschen die Lichter, aber der Schädel lachte nur „ist das alles?“ die Augen flammten wieder auf „Da braucht ihr schon mehr!“ nun fingen die Tentakel an uns immer fester zudrücken. Ich hörte gefährliches Knacken und Schmerzensschreie. Rose versuchte die Fassung zu wahren und mit dem Ding zu reden „Grave Digger, wenn sie dich nicht will, ist das doch nicht schlimm. Es gibt doch so viele wundervolle Stuten und Hengste, die einen Hengst suchen, gerade besondere wie dich.“ Sagte sie sanft, wofür sie noch stärker gequetscht wurde „Dumme Stute du hast doch keine Ahnung von Liebe.“ Knurrte er, als ich anfang ihm mit magischen Strahlen zu beschießen. Ich wurde immer wütender dabei „Du kannst nicht mal im Ansatz genug Licht erzeugen, um mir gefährlich zu werden.“ Brüllte er, als ich anfang ohnmächtig zu werden. „Sie nicht, aber ich! Luna da mihi lumen tuum!“ aus dem Tunnel schoss ein heller Strahl aus silbrigem Licht und das Monster brüllte. Wir waren frei und neben uns landete eine Dunkelblaue Pegasus Stute mit weißer Mähne. Sie trug die Kleidung, die auch Stardust trug. „Children of the Night?“, sie nickte, „Weißt du, wie man es bezwingt?“ Sie nickte wieder „Der Schädel ist das Gefängnis einer Seele aus alter Zeit. Er war bekannt dafür zu sehr zu lieben und jede seiner Liebschaften damit zu töten und zu Zombies zu machen. Dafür sperrte man ihn in den Schädel. Wir brauchen eine große Kanone oder sowas, um den Schädel zu sprengen, dann kann ich mich um die Seele kümmern. Aber Beeilung, meine Liturgie wird ihn nicht ewig ablenken und aufhalten können.“ Wir nickten alle. Ich rannte zum Wagen und machte BUUMMM bereit. Rose hatte die Verletzten in Sicherheit gebracht und versorgte sie. Ich rannte in den Wagen und sprang in die Powerrüstung und schulterte meine 50 Millimeter Anti Panzer Kanone und lud sie mit panzerbrechenden Geschossen. Ich konnte sehen, dass das Children of the Night langsam Probleme draußen bekam „Das soll die Macht Lunas sein? also bitte, darum sind Nekromanten wie ich nun mal mächtiger als ihr.“ Ich stand vor der Tür. Aktivierte mein S.A.T.S. setzte drei Schüsse genau auf seinen Kopf in die Warteschlange. Als die Zeit wieder normal verlief, füllte ein ohrenbetäubender Knall den Tunnel, gefolgt von einem lauten Klöng als die Hülse zur Seite ausgestoßen wurde und der Explosion des Einschlages. Nach dem dritten Geschoss explodierte der Schädel und das Children hüllte die Überreste in silbriges Licht. Dann kam sie zu uns herunter geflattert „Vielen Dank für eure Hilfe.“ Ich setzte den Helm ab und nickte einfach nur „Klar doch. Gehörst du zu Dustys Leuten?“ Sie nickte: „Ja, Schwester Stardust hat mich initiiert vor ein paar Tagen und dann bin ich gleich losgezogen, um Luna gefällig zu wirken. Ich habe diesen Nekromanten in alten Aufzeichnungen im Tempel gefunden und ihn verfolgt. Und jetzt ist er gebannt und Luna wird ihn richten.“ „Naja Gebannt“, sagte eine Stimme, die gerade aus dem Tunnel auf uns zu geschlendert kam. Sie war auch ein skurriler Anblick. Sie war eine graue Einhornstute, die eine Rüstung voller Messer trug. Sie war völlig vernarbt und vor ihr schwebte eine Sense. Ihre Augen waren wie schwarze Löcher, mit einer pinken Sonne und wieder einem schwarzen Loch als Iris. Um das ganze abzurunden, trug sie auf dem Rücken noch ein braunes Pegasus Fohlen mit weißer Mähne. Das Children seufzte „Nyx? Was will die Scythe hier? Ich dachte, ihr hasst uns?“ Nyx grinste nur irre, als sie ihre orange Mähne zurückwarf

und meinte „Also persönlich habe ich was gegen jedes Pony, das nicht meine Tochter Moony ist oder meine geliebte Stardust. Aber den Schädel und die Sense von dem Typen gehören jetzt mir.“ Ich schaute verwirrt und hob fragend den Huf „also was jetzt kämpfen wir weiter oder was ist hier jetzt los?“ Nyx seufzte, als sie den Schädel in ihre Tasche schweben ließ, wogegen das Children auch nichts tat. „Sie da ist Teil der Kirche der Luna. Und hast du in der Schule aufgepasst und kennst Nightmare Moon? Ja tust du. Ihr diene ich. Wir sind so gesehen auch Teil der Luna Kirchen, aber der, den sie nicht haben wollen. Wir machen die schmutzige Arbeit. Beispielsweise Fokus Gefäße wie diesen Schädel zu entsorgen.“ Sagte sie und verschwand im Zug. Rose hatte alle versorgt und schmiegte sich wieder an mich „scheint ja alles wieder ruhig zu sein.“ Ich nickte und das Children seufzte „ich mag Nyx nicht besonders, aber sie hat recht. Der Fokus muss zerstört werden und das kann sie besser als ich. Ach ja mein Name ist übrigens Night Glimmer und wie heißt ihr?“ ich stellte mich neben Rose „Dies ist Princess Sandy Rose und ich bin ihre ergebene Dienerin und Eheleute Shimmer.“ Rose küsste mir die Wange und meinte nur sanft „Lass das mit der Dienerin doch endlich weg. Du bist eine Prinzessin, genau wie ich.“ Nun trat die Schaffnerin wieder aus dem Zug „So, die Wege sind wieder... was ist denn hier passiert?“ ich schaute müde und meinte nur „Lange Geschichte können wir auf der Fahrt darüber reden?“ Sie nickte und wir bestiegen wieder den Zug, nachdem Nyx den Zug verlassen hatte und ihre scheinbare Tochter glücklich mit einem Lolly beschäftigt war. Wir verabschiedeten uns und stiegen wieder in den Zug. In unserem Abteil angekommen und mit massenhaft Süßkram von Cotton Candy ausgestattet bemerkte ich die schlafende Shining. Ich schloss leise die Tür und wollte gerade den Süßkram abstellen, als ich ausrutschte und Shining's Tasche vom Sitz riss. Sie öffnete sich und es kamen alle möglichen Sachen zum Vorschein inklusive Diamonds Diadem. Rose schaute verdutzt, als ich mich wieder hingewetzt hatte und mir erst einmal etwas der Kopf schwirrte und weckte Shining sanft. Sie schoss sofort kerzengerade hoch „Ich war es nicht!“, rief sie, „doch du warst es.“ Sagte Rose ernst. „Du hast das Diadem von meiner Cousine gestohlen, gib es zurück, bitte.“ Shining rieb sich die Augen und wurde rot „Ach scheiße nicht schon wieder. Hier, bitte nimm es bloß weg von mir!“ Sie schaute das Diadem an, als ob es Krankheiten übertragen würde. Ich schaute verwirrt und Rose skeptisch. Shining wurde rot „Ich habe da ein kleines kleptomantisches Problem bei allem, was glitzert. Und als der Tumult im Speisewagen ausgebrochen war, habe ich die Chance genutzt, um es zu klauen. Ich hätte es ihr wahrscheinlich in Manehattan heimlich wieder zugesteckt, aber na ja, wie gesagt, ich habe da ein Problem.“ Rose verstaute das Diadem und ich holte aus Routine schon einmal die Hufschellen heraus. „Schatz, doch nicht jetzt!“, flüsterte Rose und wurde leicht rot. Ich kicherte nur als Shining bleich wurde. „Also eigentlich sollte ich dich jetzt festnehmen, aber du bist zu wertvoll für das, was wir vorhaben, mit deinen diebischen Fähigkeiten.“ Sie nickte langsam und ihr Gesicht bekam wieder Farbe. Dann flüsterte ich zu Rose „die hebe ich mir für den Tower auf, da sind die Betten besser. Und so erreichten wir bald die Manehattan Main Station.“